

Erfahrungsbericht University of New Mexico (UNM)

Vorbereitung

Der Moment, in welchem man für das Auslandssemester angenommen wird, ist natürlich wunderschön. Doch mit diesem Moment gehen tatsächlich schon die Vorbereitungen für eben dieses Auslandssemester los, denn das ist deutlich komplizierter als man vielleicht am Anfang denkt.

Zuallererst sollte man sich um ein Visum für die USA kümmern, dies kann einige Zeit und auch Euros kosten (man sollte mit um 300 Euro rechnen, wenn ich mich recht erinnere), solange dies aber früh in Angriff genommen wird, ist das Visum zu erhalten Gott sei Dank eigentlich kein Problem. Was deutlich nervenaufreibender werden kann ist die Wohnungssuche in Albuquerque. Hier kann man zwischen zwei Alternativen wählen: Entweder auf dem Campus zu leben, was recht teuer (\$600-1000 pro Monat) werden kann und man auch nicht vergessen sollte dass häufig ein traditioneller Dorm (Zimmer wird geteilt) angeboten wird, man aber direkt auf dem Uni-Gelände wohnt, leicht Kontakte knüpfen kann und die Sicherheitsvorkehrungen vergleichsweise hoch sind, oder man entscheidet sich off-Campus etwas zu suchen, was günstiger sein kann, Wege sind aber länger und, vor allem in Albuquerque, sollte man sich genau informieren wo die Wohnung liegt. Ich entschied mich für on-Campus living und habe es nicht bereut.

Außerdem sollte man nachdenken wie man die tägliche Versorgung regelt. Supermärkte können mitunter weit entfernt sein und, sollte man sich kein Auto kaufen, sind manchmal nahezu unmöglich zu erreichen. Deshalb würde ich empfehlen, vor allem wenn man nur ein Semester ins Ausland geht und auf dem Campus wohnt, sich den Meal Plan zu leisten, welcher von der Universität angeboten wird, grob \$2000 für das Semester kostet und einen das ganze Semester mit Buffet-Essen ausstattet.

Albuquerque/Universität

Nachdem das geklärt ist, kann man sich genauer mit der Stadt und Universität beschäftigen. Zuerst das negative: Albuquerque ist eine der gefährlichsten Städte Amerikas und man sollte wirklich wissen wo und wann man sich aufhalten kann, Schüsse und ähnliches zu hören/mitzuerleben ist keine Seltenheit. Dies gesagt, Albuquerque ist jedoch von der Natur her wunderschön, eingerahmt von den Sandia Mountains, welche man UNMBEDINGT besichtigen sollte und mitten in der einzigartigen Steppen-Wüsten Umgebung New Mexico's ist die Stadt ein wahres Juwel. Des Weiteren ist Albuquerque sehr authentisch, anders als z.B. in Kalifornien gibt es hier nahezu keine Touristen und die Echtheit und Einzigartigkeit, die Albuquerque, aber auch ganz New Mexico versprüht ist wirklich verzaubernd (es wird nicht umsonst Land of Enchantment genannt). Die

Universität selbst, UNM genannt, ist mit Sicherheit nicht die beste Amerikas, aber wirklich keine schlechte Universität, der Campus ist sehr neu und größtenteils in traditionellem Stil gehalten und sobald man sich etwas auskennt, findet man nicht nur sehr schnell Anschluss zu Mit-Studierenden, sondern auch zu den Professoren, ich kann wirklich nur empfehlen ein Forschungspraktikum während dem Auslandssemester zu absolvieren.

New Mexico

Wie schon erwähnt, die Natur und auch die Echtheit New Mexicos ist umwerfend. Ich würde zu keinem anderen Bundesstaat wieder so gerne zurückkehren wie New Mexico. Größtenteils Steppe, bietet New Mexico jedoch noch viel mehr: Seine vielen Nationalparks wie beispielsweise White Sands NP sind wunderschön, viele Teile New Mexicos sind höhergelegen und bieten dadurch Wald- und Berglandschaften und angrenzend an New Mexico sind sowohl Colorado also auch Arizona, welche manche der schönsten Nationalparks der USA beherbergen. Aber auch die Kultur New Mexicos ist einen Blick wert, von der tiefen Verbindung der National Americans zu ihrem Land, dass nun der Staat New Mexico ist bis zur Erfindung der Atombombe in Los Alamos, es gibt so vieles zu entdecken und zu lernen in und über New Mexico.

Essen

Bei den traditionellen Gerichten in New Mexico hat man wahrscheinlich einen der besten Staaten in Amerika erwischt: Von Tacos über Fajitas zu Quesadillas und „Red or Green?“-Chile, das traditionell amerikanische Essen wird man hier zwar nicht vermissen, es wird aber (Gott sei Dank) durch die regionale Küche zu einem Erlebnis, was man nicht missen möchte. Was man jedoch im Hinterkopf behalten sollte ist das die Preise in Amerika, auch in New Mexico, höher sind als in Deutschland was Essen angeht, ein Kaffee z.B. kostet grob \$5.

Fazit

Ein Auslandssemester/Auslandsjahr an der UNM zu machen ist durchaus ein Wagnis, höhere Lebenshaltungskosten, Albuquerque als eine der gefährlichsten Städte Amerikas und Distanzen, die ohne Auto manchmal schon für den alltäglichen Einkauf fast unmöglich zu bewältigen erscheinen. Dennoch ist es das Wagnis vollkommen wert. Von einer freundlichen und offenen Universität zu einer authentischen und wunderschönen Stadt als auch Landschaft, die größtenteils nahe zu unberührt wirkt, aber von Kultur und Tradition durchzogen ist, was man in vielen anderen Teilen Amerikas vermisst. New Mexico ist zurecht das Land of Enchantment und bietet so vieles, man

muss nur offen seien, sich während seinem Auslandsaufenthalt auch verzaubern zu lassen.